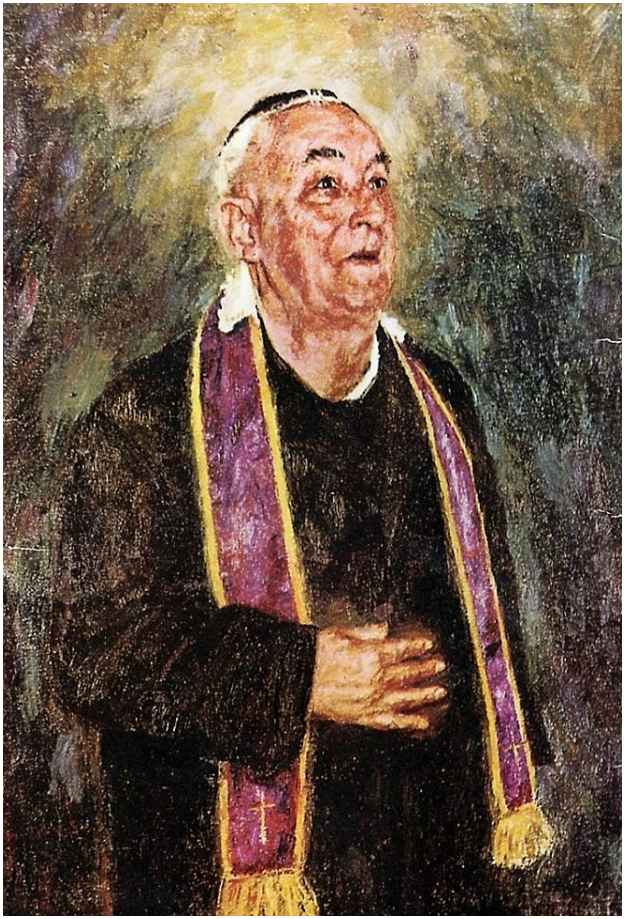
Pfarrer Augustinus Hieber Gedächtnis Verein e.V.
Aktor für die Seligsprechung von Pfr. Augustinus Hieber
Pfarrhaus Merazhofen – Waltershofer Straße 8
D-88299 Leutkirch im Allgäu
www.augustinushieber.de

19. Rundbrief Dezember 2025



Augustinus Hieber, geb. am 15. Februar 1886 in Straßdorf/Gmünd
31 Jahre Pfarrer in Merazhofen/Allgäu
gestorben im Ruf der Heiligkeit am 4. Januar 1968

Liebe Mitglieder und Freunde unseres
Pfarrer Augustinus Hieber Gedächtnis Vereins e.V.

Das Heilige Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Am 6. Januar 2026 wird die Heilige Pforte durch Papst Leo XIV. im Petersdom geschlossen. Wir waren und bleiben eingeladen, als „Pilger der Hoffnung“ auf dem gemeinsamen Weg des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe weiter unterwegs zu sein. Voran schreitet Jesus Christus. Er ist der Herr der Zeit und der Herr der Kirche. Er ist bei uns und mit uns. Gerade das Hochfest der Geburt unseres Herrn – Weihnachten – zeigt uns dies eindrücklich. Der menschgewordene Gott mitten unter uns Menschen. Wir sind erlöste und dürfen als erlöste leben. Diese hoffnungsvolle Wahrheit gibt uns Kraft und Glaubensfreude, denn: bei allem Negativen in der Welt und Kirche das uns tagtäglich medial überfrachtet, vergessen wir nie: es gibt viel mehr Hoffnungsvolles und Positives, mit dem wir uns vermehrt wieder beschäftigen sollten. Das wäre doch ein guter Vorsatz für 2026!

So bricht z. B. mitten unter uns eine neue Generation auf, die das Christentum und den katholischen Glauben neu entdeckt. Eine Langzeitstudie des US-Marktforschungsinstituts Barna Group kam zum Ergebnis, dass die Generation Z (zwischen 1995 und 2010) und die Millennials (zwischen 1981 und 1995) wieder häufiger in die Kirche gehen als die Generation der sog. Babyboomer (17.11.2025/kath.ch). Je jünger, desto frömmer. Die kommende Generation entdeckt nach und nach den Glauben für sich. Die Daten umfassen Deutschland, Europa und die USA. Es ist zwar noch nicht die große Masse, aber immer mehr junge Menschen – die „spirituelle Generation“ – beschäftigen sich bewusst mit Fragen des Glaubens. Allein in Frankreich ließen sich in der diesjährigen Osternacht über 100.000 Erwachsene taufen, so viele wie nie zuvor. Und: die katholische Kirche hat erstmals die Zahl von 1,4 Milliarden Mitgliedern überschritten. Wie aus dem im Vatikan veröffentlichen "Statistischen Jahrbuch der Kirche 2025" hervorgeht, wuchs die Zahl der Katholiken 2023 abermals um etwas mehr als ein Prozent und bildet die größte Religionsgemeinschaft der Welt! Während die Kirche im deutschsprachigen Raum schrumpft, wächst sie weltweit. Diese Tatsache lässt aufhorchen! Es ist wichtig, dass wir vermehrt wieder das Schöne, Gute und den Glaubensschatz des Christentums erkennen und vermitteln. Dadurch wenden wir die oftmalige Negativstimmung in unserem Umfeld.
Die frohe Botschaft Jesu will uns zu frohen Gliedern am mystischen Leib Christi -der Kirche- werden lassen. Die Vermittlung dieser Wirklichkeit an die kommenden Generationen, war im Leben und Wirken von Pfr. Augustinus Hieber immer erste Priorität, als Segenspriester für die Menschen. Er begleite uns mit seiner Fürsprache!

So wünschen wir Ihnen, Ihren Familienangehörigen, allen unseren Mitgliedern und Freunden -in diesem Sinne- ein frohmachendes und im Glauben stärkendes Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2026 Gottes reichen Segen.
Im Namen der ganzen Vorstandschaft in herzlicher Verbundenheit,
Ihr Dekan Pfr. Kurt B. Susak, 1. Vorsitzender

57. Todestag von Pfr. A. Hieber am Samstag, 4. Januar 2025

Zahlreiche Gläubige gedachten des Segenspfarrers von Merazhofen

veröffentlicht am 13. Januar 2025 „Bildschirmzeitung“

Die Pfarrkirche von Merazhofen im Winterkleid: jedes Jahr am 4. Januar versammeln sich Hunderte von Gläubigen, um Pfr. Augustinus Hiebers zu gedenken.

Merazhofen – Die Grabstätte von Pfarrer Augustinus Hieber, der am 4. Januar 1968 verstorben ist, wird von Menschen aus nah und fern rege besucht. Der vor 20 Jahren gegründete Pfarrer Augustinus Hieber Gedächtnis Verein e.V. zählt aktuell 1040 Mitglieder, hält die Erinnerung an den Segenspfarrer vom Allgäu in Ehren und möchte mit der Diözese Rottenburg-Stuttgart eine Seligsprechung erwirken. Immer am 4. Januar findet ein Festgottesdienst mit anschließender Mitgliederversammlung in Merazhofen, der Wirkungsstätte Hiebers, statt.

Sieben Geistliche am Altar in Merazhofen beim Augustinus-Hieber-Gedenken. Unser Bild zeigt von links Dekan Heinz Leuze (Ravensburg), Pfr. Andreas Braun (Hofs), Pfr. Elmar Schneider (Herlazhofen), Weihbischof Florian Wörner (Augsburg), Dekan Pfr. Kurt B. Susak (Davos), Pfr. Gunnar Sohl (Kißlegg) und Pfr. Herrmann Wellhäuser (Wolfegg). Ortspfarrer Pater Robert Gubala MS stand nicht am Altar, sondern spendete während der Heiligen Messe im Beichtstuhl das Sakrament der Beichte. Foto: Erich Neumann

Es kamen schon viele bekannte Persönlichkeiten aus Kirche und Politik, die sich gerne vor Ort informieren, nach Merazhofen. Nach den Bischöfen Leiprecht, Moser, Kasper, Hanke, Kreidler, Mixa, Fürst und Karrer kam nun am 4. Januar 2025 Weihbischof Florian Wörner aus Augsburg, um den Festgottesdienst zusammen mit Dekan Pfarrer Kurt Susak aus Davos (1. Vorsitzender des Hieber-Vereins) und mehreren anderen Geistlichen zu feiern. In seiner Predigt ging Wörner auf das außergewöhnliche priesterliche Wirken des Seelsorgers Hieber ein und besuchte anschließend auch dessen Grabstätte im Ort sowie die Mitgliederversammlung.

Blumen und Votivtafeln: Das Grab des Segenspfarrers ist sommers wie winters geschmückt.
Foto: Carmen Notz

Mitgliederversammlung 4. Januar 2025

Dekan Susak konnte 150 Mitglieder begrüßen

Zur Mitgliederversammlung begrüßte der Vorsitzende Dekan Kurt B. Susak (Bild) rund 150 Mitglieder im Pfarrstadel, darunter Weihbischof Florian Wörner, zahlreiche Geistliche sowie politische Vertreter, darunter auch MdB Axel Müller. Zunächst gedachte man der verstorbenen Mitglieder. Kassier Lothar Keck aus Aichstetten berichtete über das Geschäftsvolumen und über stabile finanzielle Rücklagen, die für ein angestrebtes

Seligsprechungsverfahren zu gegebener Zeit benötigt werden. Ein größerer Posten war die Sanierung der Kreuzwegbilder, die wetterbedingt gelitten hatten. 2024 wurden neu gestaltete Vereinsflyer gedruckt.

Lothar Keck berichtet über die Finanzen des Vereins, im Bild auch ein Teil der Vorstandschaft.

Der größte Posten sind, wie jedes Jahr, die Gebets- und Fotokerzen. Lothar Keck dankte Familie Christian Schöllhorn für das Nachfüllen der Kerzen in der Kirche und im neuen Kerzenschrank an der Grabstätte. Zehntausende von Kerzen werden jedes Jahr entzündet. Dekan i. R. Heinz Leuze aus Ravensburg übernahm, nach lobenden und herzlichen Worten, die Entlastung der Vorstandschaft, die einstimmig erfolgte.

Dekan i. R. Heinz Leuze aus Ravensburg leitete die Entlastung der Vorstandschaft.
Einstimmige Entlastung der Vorstandschaft.

In seinem Jahresbericht ging der Vorsitzende Susak auf diverse traditionelle Veranstaltungen des Vereins ein, wie zum Beispiel das Rosenkranzfest im Herbst. Eine Besonderheit war der sehr gut besuchte Vortrag bei der Landesgartenschau in Wangen.

Dem Gebetskreis haben sich neben vielen Laien mittlerweile bereits vier Kardinäle, fünf Bischöfe, Dekane, Pfarrer, Diakone, Ordensleute und Klostergemeinschaften mit rund 100 (!) Geistlichen zusammengeschlossen. Wann immer möglich, feiern sie während dem Jahr einige Hl. Messen im Sinne einer Seligsprechung sowie für die Anliegen der Mitglieder des Pfarrer-Hieber-Vereins bzw. die Sorgen und Nöte der vielen Menschen, die die Grabstätte des Segenspfarrers aufsuchen.
Auf die Frage aus Reihen der Mitglieder, wie es um die Seligsprechung von Pfarrer Hieber aktuell steht, ließ Susak verlauten, dass es auf die entsprechenden Prioritäten der Diözese Rottenburg-Stuttgart ankäme. Wie der neue Bischof Klaus Krämer die Causa Hieber bewerte, werde man in absehbarer Zeit sehen. Der Verein habe in weiser Vorausschau das Seine in vorbereitender jahrelanger Arbeit getan, damit kein langwieriger Historienprozess eröffnet werden müsse. Dazu gehörte es u. a., die immer weniger werdenden Zeitzeugen zu befragen und alles zu dokumentieren.

Armin Fehr, der 2. Vorsitzende des Vereins, macht auf den neuen Rundbrief aufmerksam.

2025 wird wieder eine Wallfahrt für Vereinsmitglieder stattfinden, diesmal geht es, auf Wunsch des Mitgliedes Reinhold Weiß nach Lourdes. Für die kombinierte Reise mit Bus und Flugzeug kann man sich bereits anmelden. Ein Dankeschön ging an Christian und Melanie Marka, die das Café Himmelreich im Pfarrhaus Merazhofen betreiben und auch für die Bewirtung an der Hauptversammlung sorgten.
Zum Schluss meldete sich noch eine Zeitzeugin aus Immenried, die Pfarrer Hieber persönlich gekannt hatte. Sie erzählte den staunenden Anwesenden von einer Heilung durch Pfarrer Hieber bei einer schweren Kopfverletzung.

Infos über den Verein unter www.augustinushieber.de
Text und Fotos (7): Carmen Notz

Zum Gedenken an + Pfarrer Hans Moritz Schall

Pfarrer Hans Schall, der sehr mit unserem Verein und dem Gedenken an Pfarrer Augustinus Hieber verbunden war, ist im Alter von 82 Jahren verstorben. Wir erinnern an ihn.

Pfarrer Hans Moritz Schall war von 2009 bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2021 im Raum Leutkirch in mehreren Pfarreien als Seelsorger vielfältig tätig. Viele kannten und schätzten ihn. Er starb wohlvorbereitet, aber von Krankheit gezeichnet am 28. Januar 2025 mit 82 Jahren in seiner Heimatgemeinde Wurmlingen, nahe Rottenburg.
Als Seelsorger war er ein Spätberufener, ein treuer Diener des Herrn, für den die Anliegen der Menschen, das Feiern der Heiligen Messe und das Sakrament der Heiligen Beichte besonders wichtig waren. Er war sehr gerne im Allgäu, denn er liebte die Natur, war oft mit dem Fahrrad oder im Winter mit den Langlaufskiern unterwegs und immer wieder in Merazhofen bei Gottesdiensten, bei Anlässen unseres Vereins sowie am Grab von Pfarrer Hieber anzutreffen. In jungen Jahren war er als sportlicher Pilger mit seinem Fahrrad bis nach Rom und Santiago de Compostela geradelt.
Ein kleiner Rückblick: Hans Moritz Schall wurde 1942 in Wurmlingen bei Rottenburg geboren, ist dort aufgewachsen, und hat den Beruf des Maschinenschlossers erlernt. Er erzählte, dass nach verschiedenen Begegnungen und Ereignissen bei ihm der Entschluss reifte, seine Berufung im seelsorgerischen und priesterlichen Dienst zu sehen.
Er holte das Abitur nach, studierte Theologie an der Uni Tübingen und war sogar einige Zeit Schüler von Professor Josef Ratzinger, der spätere deutsche Papst Benedikt XVI. 1974 wurde Hans Schall zum Priester geweiht und war in verschiedenen Pfarrstellen tätig. Dann zog er 2009 ins Pfarrhaus nach Willerazhofen und wirkte in der Seelsorgeeinheit St. Gallus-Allgäu.
Im Jahr 2012 wechselte Pfarrer Schall nach Wuchzenhofen in die Seelsorgeeinheit Alpenblick. Zusammen mit Pfarrer Lesczek, später mit Pfarrer Marc Grießer und Pastoralreferentin Sophia Kirchschlager betreute er die Pfarreien Friesenhofen, Hinznang, Urlau, Wuchzenhofen, Hofs und Ottmannshofen.
Am Dreikönigstag 2021 nahm er mit zwei Gottesdiensten Abschied vom Allgäu und zog nach Aulendorf, wo er als treuer Verehrer der Gottesmutter im Schönstatt-Zentrum seinen Lebensabend verbringen wollte. Bald jedoch zog es ihn doch zurück in seine Heimatgemeinde Wurmlingen – in sein Elternhaus, zu Bruder und Schwägerin, wo er am 28. Januar verstarb.
„Er hat viele Dienste, von der Taufe bis zur Beerdigung immer treu, still und zuverlässig getan und war immer zur Stelle, wenn er gebraucht wurde“, bescheinigte ihm Pfarrer Grießer in seiner Dankesrede zum Abschied vom Allgäu. Und dass er sehr beliebt, und für die Menschen und ihre Anliegen immer da gewesen sei.
Pfarrer Schall war unter anderem als Präses für die Leutkircher Mesner eingesetzt und wurde daher auch in St. Martin mit einem Geschenk verabschiedet. „Es ist sehr schön, all diese Ehrungen und Dankesworte zu erleben, und auch ich bedanke mich für eine wunderschöne Zeit, zuerst in der Pfarrei Willerazhofen und dann in Wuchzenhofen“, sagte Pfarrer Schall gerührt.
Bis zuletzt hat Pfarrer Hans Moritz Schall nach Möglichkeit Gottesdienste gehalten. Mit seinem unverwechselbaren Lächeln und in seiner freundlich-ruhigen Art betonte er: „Pfarrer ist man immer, auch in der Rente, bis ans Lebensende!“ (Carmen Notz)

Kreuzweg in der Fastenzeit

Das Kreuzweg-Gebet in der Fastenzeit konnte wieder mit zahlreichen Betern an zwei Sonntagen unter der bewährten Leitung von Dekan Heinz Leuze und Reinhold Weiß gebetet werden. Dem Organisator, Armin Fehr, sowie allen Mitwirkenden und Betern gilt an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön!

Impressionen von der gelungenen Wallfahrt im Heiligen Jahr nach Lourdes

Die berühmte Kirche im Heiligenbezirk

Lourdesgrotte

Reinhold in Aktion -er kennt sich in Lourdes aus und hat ein unwahrscheinliches Wissen

Lourdes-Muttergottes im Blumenmeer

Die Seherin Bernadette umgeben von Schafen

Statue von Bernadette in ihrem Zuhause

Vereinsmitglieder bei der Führung durch Lourdes

Kreuzweg – An jeder Station wurde innegehalten, gebetet und gesungen. Reinhold Weiß erklärte mit seinen persönlichen Worten – sehr beeindruckend – die jeweiligen Stationen

Das beliebte Wasser zum Trinken, Waschen und zum Befüllen in Behältern

Vier Schwestern zusammen unterwegs

Gruppenbild

Reinhold in seinem Element

Gebet

Herr Jesus,
vor der Quelle erinnern wir uns an dein Wort: „Wer Durst hat, komme zu mir und es trinke, wer an mich glaubt!“
Jesus, unser Herr,
du bist die Quelle, aus der ich trinke und mich wasche, wie es deine unbefleckte Mutter von Bernadette gefordert hat:
„Trinken Sie aus der Quelle und waschen Sie sich dort.“
Herr Jesus,
indem ich den Fußstapfen Bernadettes folge, werde ich aus jener Quelle trinken, aus der so viele Arme und Sünder schöpfe und zum Leben kommen; an der so viele Kranke Hoffnung und Anmut erfahren; so viele Pilgern ihre Sorgen ablegen.
Wie sie, wenden wir uns dir zu und bitten: Nimm unseren Durst nach dem Wahren Glück entgegen, du, die lebendige Quelle, die uns den Geist verleiht, um Kinder Gottes zu werden. Amen.
Unsere Liebe Frau von Lourdes, bitte für uns!
Heilige Bernadette, bitte für uns!

Rosenkranzfest am 12. Oktober 2025

Kaiserwetter belohnte die große Schar von, teils weither angereister Pilger in einmal mehr voll besetzter Merazhofener Pfarrkirche St. Gordian und Epimachus, die sich zum Gedenken an den Allgäuer Segenspfarrer Augustinus Hieber an seiner langjährigen Wirkungs- und inzwischen Grabesstätte, zu diesem traditionellen Höhepunkt im Jahreskreis eingefunden hatten.
Nicht endendes Kriegsgeschehens in der Ukraine mit zunehmender Gefahr seiner Ausdehnung auf andere Gebiete, sowie Gräuel im Gaza/Israel Konflikt fordern mehr denn je, zum Vertrauen auf die Kraft des Rosenkranz-Gebetes – verdankt das Rosenkranzfest doch sein Entstehen dem erfolgreichen Verlauf der Seeschlacht von Lepanto, wie auch die Abwehr der Türken vor Wien darauf zurückgeführt werden!
Die konkrete Traditionspflege des rührigen, um die Seligsprechung des Volksheiligen bemühten Pfarrer-Augustinus-Hieber Gedächtnisverein gründet in der Tatsache, dass es dem Allgäuer Segenspfarrer Augustinus Hieber selbst Zeit seines Lebens außerordentlich wichtig war!
In einem wertvollen gestickten Altartuch zu Ehren der Rosenkranzkönigin kommt sie exemplarisch zum Ausdruck: eine Devotionalie, wie sie heute kaum mehr gefertigt wird. Mesner Berthold Haas betete ab 14.15 – kaum noch ein Sitzplatz war zu ergattern – den Hl. Rosenkranz vor.
Zu Beginn des Festgottesdienstes um 15.00, begrüßte geistlicher Hausherr, Wallfahrtspfarrer und Pfarrvikar Pater Robert Gubala MS, den Zelebranten und Festprediger Msgr. Heinrich Maria Burkard, Geistlicher Berater Kloster Heiligkreuztal und spendete – inzwischen schon so wichtige Tradition – sich selbst demütig aus dem Geschehen zurückzunehmen, über die Dauer der Eucharistiefeier das Sakrament der Versöhnung. Brigitte Wiedemann trug die Lesung vor und Diakon Hans Heller aus Altshausen verkündete das Hl. Evangelium. Festzelebrant Msgr. Burkard predigte in wohltuend schwäbischer Bodenständigkeit und mit keineswegs nur deshalb höchster Glaubwürdigkeit.

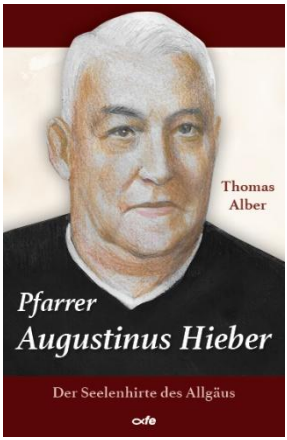
Rita Buchner schlug in bestbewährter Manier die Orgel und bereicherte zusammen mit der Musikkapelle Merazhofen unter Dirigat von Marius Schosser, Leutkirch, den Gottesdienst. Die Musikkapelle spielte auch bei der Prozession zum Grab des Segenspfarrers vom Allgäu. Dort wurde die Weihe der Diözese an die Königin des Rosenkranzes mit dem Gebet Gotteslob 933 von Pfarrer Josef Weiger (* 10. Juni 1883 auf Schloss Zeil bei Leutkirch im Allgäu; † 27. August 1966 in Mooshausen bei Aitrach) gebetet, einem weiteren großen Zeugnis Allgäuer Frömmigkeit.

Die zunehmend tobenden, anstelle über Friedens-Diplomatie abnehmenden Kriegsgeschehen, wie das Wiedererstarken des Rechtsextremismus, schließen einen Kreis zum Allgäuer Segenspfarrer Augustinus Hieber, der sich als Bischöflicher Kommissär dem NS-Diktat pragmatisch widersetzte und die Kreuze in den Klassenzimmern beließ. 2 NS-Schergen, die ihn einst nicht zuletzt deswegen abholen sollten, gingen vor ihm auf die Knie und ließen sich von ihm segnen.
Ein Wunder ebenso, wie das zu ihm gebrachte Baby, nachdem es keine Muttermilch, wie sonstige Nahrung aufnahm und von den Ärzten bereits aufgegeben war. Augustinus Hieber empfing die Mutter mit den Worten zu wissen, dass sie komme, legte das Kind auf den Altar segnete es betend mit der Monstranz über gut eine halbe Stunde und tröstete die Mutter mit der Feststellung dem Kind sei geholfen. Ab dem Moment nahm es Nahrung zu sich und ihm ist heute – über 70jährige Zeitzeugin – dieser problematische Start ins Leben nicht anzumerken.
Bleibt zu hoffen, dass die Rottenburger Diözesan-Verantwortlichen diese beiden Ereignisse im Zuge der Bemühungen um eine Seligsprechung entsprechend würdigen sowie stärkere Tendenzen zur Spiritualität entwickeln, wie von Papst Leo XIV. kürzlich gewünscht, überall soll mit den Bischöfen das Rosenkranzgebet für den Frieden gebetet werden.
Die Bayerischen Hirten Stefan Oster SDB, Dr. Rudolf Voderholzer und Florian Wörner - wie so oft – kamen dem Aufruf des Papstes nach!

Pflege und Nutzen dieser Schätze sind elementarer als das sich Verlieren in die Zeitgeistbeliebigkeit und Abkehr von Rom über synodale Irrwege. Die Weltkirche schließlich prosperiert, während die deutsche, sich zwar oft genug für deren Nabel haltend und dem Papst die Richtung vorgeben wollend, ihre hausgemachten Probleme verstärkt, anstelle abbaut.
Auch wenn durchaus verständlich, dass Bischof Johannes Baptista Sproll der Vorzug gegeben werden soll, gegenüber Augustinus Hieber dem Segenspfarrer vom Allgäu, sind für die Einleitung seines Seligsprechungsprozesses unter Vorsitz von Kurt Benedikt Susak – in Leutkirch geboren, in Bad Wurzach aufgewachsen, sowie ebenfalls Zeitzeuge und derzeit als Dekan in Davos tätig – bereits weit über 20.000 Unterschriften gesammelt.
Segens- und Fürsprache-Kraft dieses, schon zu Lebzeiten Ausnahmepriesters, wirken bis heute!
Auch abseits besonderer Festtage, es ist eigentlich egal – zu welcher Uhrzeit man, wenn es nicht gerade Mitternacht ist und selbst da gibt es Ausnahmen! – sein Grab aufsucht: es finden sich Beter auch zu den außergewöhnlichen Zeiten. Dann Jene, mit den ganz besonders schweren Anliegen, die nicht erkannt werden wollen und nach einigen Momenten des nebeneinander Schweigens doch auftauen und sich gesprächsweise Abgründe unvorstellbaren Ausmaßes auftuen – die einzige Zuversicht der Betroffenen in Gebet und Glauben liegen.
Eine Vielzahl von Votivtafeln künden von innigem Dank für seine hilfreichen Fürsprachen: und dies weit über seinen Tod im Januar 1968 hinaus, wie auch in jeglicher Form von Bedrängnissen. Wie unsäglich schwer muss es um Menschen bestellt sein, welche die Nöte ohne den Rückhalt zum Himmel meistern müssen?
Im ehemaligen Pfarrhaus hatte das Café ‘s Himmelreich von Melanie und Christian Marka – mehr, als nur ein Stück Himmel auf Erden – zum Festausklang seine Pforten geöffnet https://www.s-himmelreich.de.
Bericht und Bilder © Erich Neumann
© alle Videos Zum Nachhören: www.cmp-medien.de

Büchervorstellung

Thomas Alber - Autor des Buches stellte es am 7. Dezember 2025 im Pfarrstadel in Merazhofen vor.



<u>Neuerscheinung</u>: Pfarrer Augustinus Hieber
Der Seelenhirte vom Allgäu
240 Seiten, Paperback, durchgehend bebildert,
etwa 230 Fotos, Paperback **10,00 €**
Produktnummer: 00088
erschienen bei: fe-medienverlags GmbH
ISBN /EAN: 9783863574529

Jedes Jahr besuchen unzählige Menschen das Grab von Pfarrer Augustinus Hieber auf dem Friedhof in Merazhofen, viele davon mit schweren Sorgen. Pfarrer Augustinus Hieber half schon während seiner Lebzeiten vielen Menschen auf wundersame Weise und sein Ruf als großer Helfer in vielen Nöten verbreitete sich schon damals weit über seine Pfarrgemeinde hinaus. Die Gnadengaben, über die er verfügte, erinnern an Pater Pio, der von ihm sogar gesegnet werden wollte.
Der Autor führt die Leserinnen und Leser mit der vorliegenden und reich bebilderten Biografie zu den Lebensstationen dieser großen Priestergestalt. Dabei sind viele der rund 230 Fotos und Dokumente bisher noch nie veröffentlicht worden.

Unser Verein dankt Herrn Thomas Alber sehr herzlich für die gelungene, mühevolle und aufwändige Arbeit, das Leben und Wirken von Pfarrer Augustinus Hieber geschichtlich - historisch zu erfassen.

Friedhof – Gedenktafeln

Die alten Grabsteine von Maria Ballmann und Berta Schneider, Pfarrhaushälterinnen von Pfr. Hieber, wurden in diesem Jahr fachmännisch restauriert und mit Rücksprache der Stadt Leutkirch an der Friedhofsmauer angebracht. So bleibt die Erinnerung an beide erhalten.

Wallfahrer, Busse, Gruppen, Messintentionen

Es freut uns, dass auch während des Jahres zahlreiche Wallfahrer, Busse und Gruppen an das Grab von Pfarrer Augustinus Hieber kommen. Wenn Sie Gottesdienste oder Andachten in der Pfarrkirche feiern wollen, bitten wir Sie, dies im Pfarramt Herlazhofen Tel. 07561-3896 - E-Mail: StStephanus.Herlazhofen@drs.de oder bei unserem Wallfahrtspfarrer P. Robert Gubala Tel. 07561-3673 anzumelden. **Ebenso können dort direkt Messintentionen angegeben, bestellt und bezahlt werden.**

Mitarbeiter für unsere Vereinstätigkeit gesucht

Unser Verein wurde im Jahr 2003 gegründet. Inzwischen zählt er über 1050 Mitglieder, obwohl wir jedes Jahr etliche Mitglieder durch Tod verlieren. Heute immer noch aktiv in der Vorstandschaft die Gründungsmitglieder 1. Vorstand Dekan Pfr. Kurt B. Susak und 2. Vorstand Armin Fehr. Die Aufgaben und Anforderungen sind stetig gestiegen, so dass sich die Vorstandschaft auf Unterstützung und Hilfe seitens der Mitglieder freut. Der Verein lebt davon, dass sich die Mitglieder mit ihren Fähigkeiten und ihrer Zeit einbringen, Wenn Sie sich vorstellen können, dass Sie uns in irgendeiner Form unterstützen könnten und somit aktiv an der Verwirklichung der Ziele des Vereins mithelfen danken wir sehr herzlich!

Hier einige Beispiele:

Kerzenständer-Reinigung	Friedhofspflege	Grabpflege
Kreuzweg-Pflege	Vorträge/Führungen	Info-Verteilung

Kerzenständer Friedhof

Im Kerzenständer auf dem Friedhof dürfen nur die vom Verein zur Verfügung gestellten Kerzen in den dafür vorgesehenen Halterungen verwendet werden. Alle anderen Kerzen müssen wegen Brandgefahr und starken Verschmutzungen entfernt werden. Bitte haben Sie dafür aus feuerpolizeilichen Gründen Verständnis.

Verkaufsstelle der großen Pfarrer Hieber Gedenk-Kerzen

Bäckerei Stampfer Waltershofen – Bäckerei-Lebensmittel
Roman Stampfer - Kirchstraße 32- Kisslegg-**Waltershofen**
Öffnungszeiten:

Montag/Dienstag/Donnerstag/Freitag	06.30-12.30	15.00-18.00
Mittwoch	06.30-12.30	
Samstag	06.30-12.00	

Vielen herzlichen Dank.

Pfarrhaus-Café, Übernachtungsmöglichkeit, Pfarrer Hieber Museum im Pfarrhaus (Bücher und Kerzen zum Kauf)

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mai-Oktober)
Sonntag 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Dezember-April) – (November geschlossen)
S`himmelreich Tel.: 07563-9399 968 | www.s-himmelreich.de

Leonardsritt Merazhofen

Zum 75. Jubiläum des Leonhardsritt Merazhofen am 9. November 2025

Grußwort des Festzelebranten zum 75. Leonhardsritt in Merazhofen

Liebe Festgemeinde
Liebe Reitergruppen und Musikkapellen
Verehrte Gäste aus nah und fern

Mit großer Freude und Dankbarkeit dürfen wir im Heiligen Jahr als «Pilger der Hoffnung» das **75. Jubiläum des Leonhardsritts in Merazhofen** begehen. Ein Dreivierteljahrhundert gelebter Glaube, bewahrter Brauch und liebevolle Pflege einer Tradition, die tief in unserer Region verwurzelt ist.
Der **Leonhardsritt,** der mir seit meiner Kindheit über meine Familie vertraut ist, ist weit mehr als eine folkloristische Veranstaltung. Er ist Ausdruck einer **lebendigen**

Glaubenskultur, die den Menschen mit seiner Arbeit, seinen Tieren und der Schöpfung verbindet. Wenn wir die Pferde segnen, dann tun wir das nicht nur, um sie vor Schaden zu bewahren. Wir bringen damit unseren **Dank an Gott** zum Ausdruck – für die Tierwelt, die uns anvertraut ist, für die Schöpfung, die uns trägt, und für die Gemeinschaft, die uns im Glauben an den Dreieinigen Gott eint.

Wir denken dabei auch an unseren geschätzten **Pfarrer Augustinus Hieber**, den „Segenspfarrer vom Allgäu“, der diesen Leonhardsritt einst mit Kriegsheimkehrern zum Dank ins Leben rief. In seiner tiefen Spiritualität erkannte er, dass Glaube immer auch das tägliche Leben umfassen muss – den Werktag, die tägliche Arbeit, die Natur und die Tiere. Sein kraftvoller Segen galt allem, was lebt und dem Guten dient. In diesem Geist feiern wir auch heute: **als Menschen, die glauben, danken und bewahren wollen.**

Dem **heiligen Leonhard** ist die Liezenhofer Kapelle geweiht. Als Patron der Tiere und Helfer in vieler Not, möge seine Fürsprache uns begleiten. Sein Beispiel erinnert uns daran, dass wahre Freiheit aus der Bindung an Gott erwächst und dass die Bewahrung der Schöpfung immer auch ein Akt des christlichen Glaubens in der Ausprägung katholischer Traditionen sein will.
So möge dieser Leonhardsritt uns allen zum **Zeichen der Gemeinschaft und des Segens** werden – für Reiter und Gläubige, für Jung und Alt, für Mensch und Tier sowie für unsere wunderschöne Allgäuer Heimat.
Gott segne euch!

Mit herzlichen Segenswünschen
Pfarrer Kurt B. Susak, Dekan
Vorsitzender des Pfarrer Augustinus Hieber Gedächtnis Verein e. V. Merazhofen

Blutreiter-
gruppe

BANKVERBINDUNGEN UND ADRESSDATEN

Hat sich Ihre Bankverbindung geändert oder sind Sie umgezogen?
Bitte informieren Sie uns immer möglichst schnell über Ihre neue Anschrift bzw. lassen Sie uns bitte ein neues SEPA-Mandat zukommen, wenn sich Ihre Bankverbindung geändert hat. Hierzu können Sie gerne das Formular auf unserer Homepage verwenden, das Sie unter augustinushieber.de/mitglied-werden als pdf-Datei herunterladen und ausdrucken können.
Kreuzen Sie einfach "Änderung" an, ergänzen Sie die Daten und schicken Sie uns das unterschriebene Formular zu. So ist gewährleistet, dass Sie auch immer unseren jährlichen Rundbrief erhalten und es auch zu keinen Rücklastschriften beim Beitragseinzug kommt.
Vergelt`s Gott für Ihre Mithilfe
Lothar Keck
- Kassier -

Termine 2026

Wallfahrtsmessen mit Anbetung und Segnung mit der Monstranz
Beginn jeweils 14.00 Uhr

Sonntag, 1. Februar
Sonntag, 5. April Osters.-entfällt-
Sonntag, 7. Juni
Sonntag, 2. Augusti
Sonntag, 4. Oktober
Sonntag, 6. Dezember

Sonntag, März
Sonntag, 3. Mai
Sonntag, 5. Juli
Sonntag, 6. September
Sonntag, 1.November Allerh. -entfällt-

Sonntag, 15. Februar — Geburtstag Pfr. Hieber
Sonntag, 12.Juni.2026 — Herz Jesu Fest
Sonntag, 11. Oktober 2026 — Rosenkranzfest

Nähere Infos zu den Gottesdiensten auf der Homepage www.se-stgallus-allgaeu.drs.de bzw. Aushang in der Kirche oder über den Pfarrer Hieber Gedächtnis Verein e.V.. Siehe Kontaktdaten.

Ein herzliches „Vergelt's Gott" ALLEN, die unseren Verein bisher und auch in Zukunft tatkräftig durch ihre Mitarbeit sowie durch jeden finanziellen Beitrag unterstützen.

Augustinus-Hieber-Gedächtnis-Verein e. V.
Pfarrhaus Merazhofen Waltershofer Straße 8
D-88299 Leutkirch im Allgäu

Bankverbindung:
Kreissparkasse Ravensburg
IBAN: DE67 6505 0110 0017 6910 93 BIC: SOLADES1RVB
Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG
IBAN: DE36 6509 1040 0109 3680 02 BIC: GENODES1LEU

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE26 ZZZ0 0001 0380 82

Für Anfragen vor Ort

2. Vorsitzender und Kirchengemeinderat Armin Fehr:
Mobil: 0171-8973 934
E-Mail: anitaarmin@s-fehr.de

Sekretärin Angelika Sommer
Mobil: 0176-7521 7771
E-Mail: angelikasommer@gmx.net

Kassier Lothar Keck
E-Mail: Info@augustinushieber.de

Geschäftsstelle im Pfarrhaus Merazhofen
Telefon: 07563-9399 969 (AB)

E-Mail: info@augustinushieber.de
Homepage: www.augustinushieber.de

Herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung

Sonntag, 4. Januar 2026

58. Todestag von Pfarrer Augustinus Hieber

10.00 Uhr Rosenkranzgebet
10.30 Uhr Eucharistiefeier

Hauptzelebrant und Festprediger:
Dekan Pfr. Kurt B. Susak

Mitwirkung Gotteslob Chor Merazhofen

Anschließend (ca. 12.00 Uhr) findet für die Mitglieder ein kleines Mittagessen im Pfarrstadel statt.

Um ca. 13.00 Uhr beginnt die Mitgliederversammlung.

Tagesordnung

TOP 1	Begrüßung durch den Vorsitzenden
TOP 2	Gedenkminute für die Verstorbenen
TOP 3	Bericht des Kassiers
TOP 4	Bericht der Kassenprüfer
TOP 5	Wahl der Kassenprüfer
TOP 6	Bericht des Vorsitzenden
TOP 7	Entlastung der Vorstandschaft
TOP 8	Informationen Kerzenständer Friedhof
TOP 9	Verschiedenes, Wünsche, Anträge

Anträge und Wünsche bitte schriftlich bis 31.12.2025 beim Verein einreichen.